



# Ablaufftech AG: «Dann können wir gleich mit Erdsonden heizen»

Im Juli 2024 war im Kobiboden der Spatenstich für den neuen Firmensitz der Ablaufftech AG. Der Einsiedler Anzeiger besuchte mit Geschäftsführer Remo Traber die Baustelle.

RENÉ HENSLER

Wer seinen Blick auf den Kobiboden richtet, dem fällt auf: Hat das viele Kräne! Sieben Stück an der Zahl sind es. «Aber wir haben den höchsten», gibt Remo Traber, Geschäftsführer der Ablaufftech AG, unumwunden zu. «Wir starteten als letzte Baustelle und mussten darum den grössten Kran aufstellen, damit wir den anderen nicht in den Weg kommen», erzählt er lachend.

Kurze Wege

Am Besichtigungstag wird auf der östlichen und südlichen Seite geteert. Traber erklärt: «In der darauffolgenden Woche folgt noch die westliche Seite und dann können Gerüste für die Fassadenarbeiten aufgebaut werden.» Und dann, ausgerüstet mit Schutzhelmen, geht es auf die Baustelle. Über das Treppenhaus wird das Gebäude betreten. Im Treppenhausteil befinden sich ebenfalls ein Personenaufzug und gleich süd-

lich davon ein Lastenaufzug. In diesem können sogar Kleinlastwagen ins Untergeschoss, aber auch hinauf auf die höchste Etage transportiert werden. Der nächste Raum bietet Einblicke in die zukünftigen Werkstätten der Ablaufftech AG. Im Moment ist in Feusisberg die mechanische und die elektronische Werkstatt auf zwei verschiedenen Geschossen. Neu befinden sie sich gleich nebeneinander. Im südlichen Teil werden die Kleingeräte gebaut und repariert. Der nördliche Teil ist für die grossen Fahrzeuge mit den entsprechenden Ausrüstungen reserviert.

Grosse Tiefgarage für grosse Fahrzeuge

Das ganze Gebäude verfügt über eine Tiefgarage mit einer Höhe von 3,5 Metern. Auch untergebracht wird dort ein Batterienraum. Die Ablaufftech AG baut auch ihre Elektro-HD-Geräte in Elektrofahrzeuge ein. Nach einer gewissen Zeit bringen die eingebauten Batterien nicht mehr ihre volle Leistung. Solche Batterien nimmt die Firma zurück und wird sie in diesem Raum unterbringen. Diese Batterien werden dann künftig Strom von der eigenen Solaranlage des Daches zwischenspeichern. Beheizt wird das gesamte Gebäude mit Erdsonden.

Um den Bau zu beginnen, wurden gesamthaft 300 Pfähle

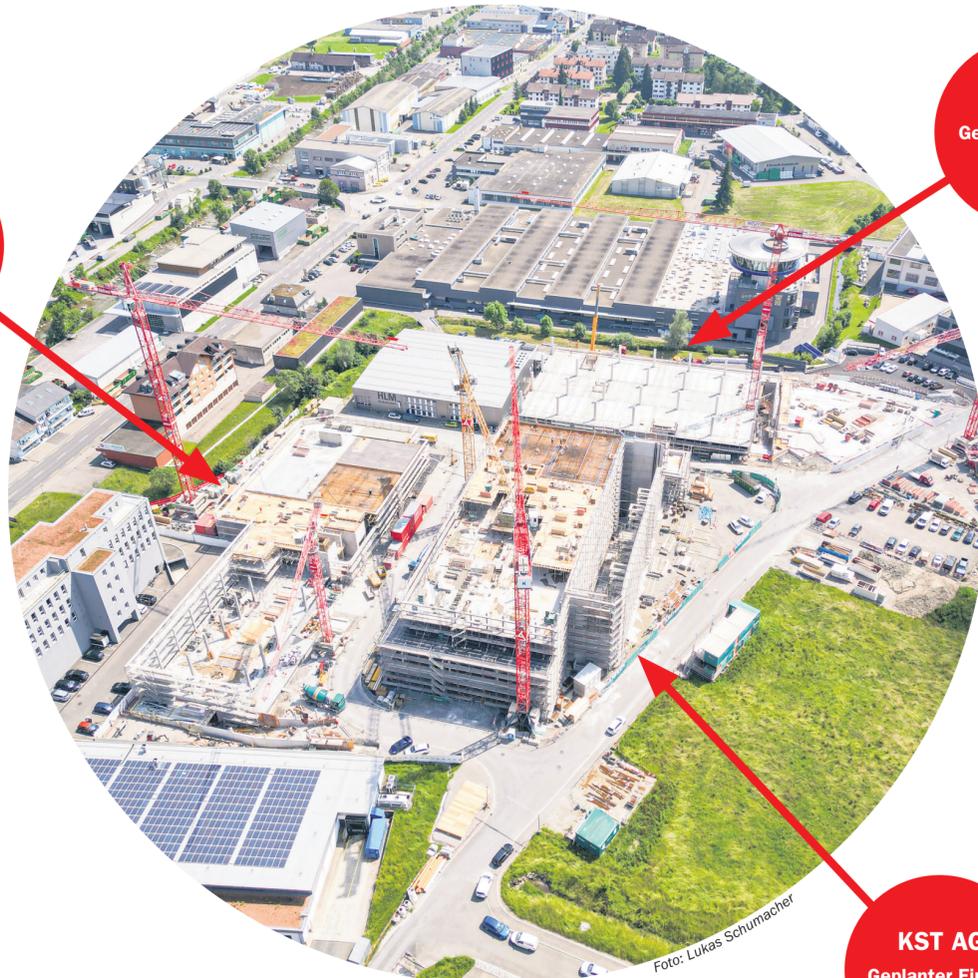
in den Boden gerammt. «Dann können wir ja gleich mit Erdsonden heizen», war die Idee von Remo Traber. Anfänglich winkten die zuständigen Baufachleute ab. Traber insistierte und liess eine Machbarkeitsstudie erstellen. Diese zeigte auf, dass es möglich ist.

Im Plan

Im ersten Obergeschoss wird die Entwicklung einziehen. Weitere Büroräume stehen auch dort zur Verfügung. Im Zwischengeschoss vom Erdgeschoss und dem ersten Stock wird das Lager eingerichtet. Das dritte Geschoss wird zu gegebener Zeit weitervermietet.

Wenn alles nach Plan läuft, wird im September die Aufrichte gefeiert. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten mit dem unstablen Gelände im Gebiet Kobiboden rechnet Traber mit keinerlei weiteren Verzögerungen. Der Um- und Einzug ins neue Gebäude ist nach wie vor auf Dezember 2024 geplant. Somit wird Einsiedeln weitere Arbeitsplätze erhalten. «Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gewillt sind, Neues zu lernen», sagt Traber schmunzelnd. Er selber habe seinen «Job» so auch nicht gelernt. «Auch ich lerne jeden Tag dazu», berichtet er zum Abschluss der Baustellenführung.

Ablaufftech AG  
Geplanter Einzug  
Dezember 2024



HLM AG  
Geplanter Einzug  
Ende 2025

KST AG  
Geplanter Einzug  
Ab 2025

Foto: Lukas Schumacher

# KST AG: «Das neue Hochregallager wird die logistische Arbeit wesentlich erleichtern»

Die KST AG setzt beim Bau des eigenen Firmengebäudes auf modernste Konzepte und technische Innovation. Dank der raffinierten «CoolShift-Technologie lässt sich der Neubau im Kobiboden CO2-neutral betreiben.

EUGEN VON ARB

Trotz Baugerüst ist die dynamisch gestufte Form des fünfstöckigen, rund 23 Meter hohen Neubaus der KST AG (nach den drei Säulen Klima System Technologie) bereits

deutlich zu erkennen. Der Spatenstich am 22. August 2022 bedeutete den Beginn einer neuen Ära für das Unternehmen. Mehr als ein Jahrzehnt war es im Gebäude des Transportunternehmens Schönbächler eingemietet. Mittlerweile zählt die für auf Mass gefertigte Raumklima- und Akustiklösungen bekannte Spezialistin rund 80 Mitarbeitende an zwei Schweizer Standorten und gehört zu den Marktführern auf ihrem Gebiet.

Getreu dem Credo des Einsiedler Firmengründers Beat Schönbächler sollte das neue Gebäude so innovativ werden wie das Unternehmen. «CoolShift» heisst die Technologie dafür, die in Zusammen-

arbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW entworfen wurde. Sie basiert auf einem energiesparenden Rückkühlsystem, mit dem sich das Gebäude CO2-neutral betreiben lässt.

Die zweite wichtige Neuerung ist das vollautomatische Hochregallager. «Heute ist unser Lager für Rohmaterialien und vorgefertigte Halbfabrikate auf vier Standorten innerhalb Einsiedelns verteilt», erklärt Doris Hug, Marketing- und PR-Verantwortliche der KST AG. «Das neue Hochregallager wird die logistische Arbeit wesentlich erleichtern und betriebsinterne Abläufe beschleunigen.» Es erstreckt sich über die gesam-

te Gebäudehöhe und hat mit gut 3000 Kubikmeter ein eindrückliches Fassungsvermögen. Auch die Sitzungsstellen für LKWs sind ideal auf die Logistik abgestimmt und auf der Ost- und Westseite des Gebäudes platziert. «Auf der einen Seite eine mit höhenverstellbarer Rampe, auf der anderen eine mit Scherenbühne», erklärt Hug.

Im Erdgeschoss ist die sogenannte «Manufaktur» untergebracht, wo Sonderanfertigungen und Produkte mit Holz- oder Stoffoberflächen von Hand individuell und auf Mass hergestellt werden. Im Untergeschoss befinden sich eine Tiefgarage sowie ein Akustiklabor.

Das zentrale Treppenhaus führt nach oben in den ersten Stock, wo der Empfang, Bürobereich sowie die Sitzungszone und die automatisierte Produktion Platz finden werden. «Hier werden alle Mitarbeitenden über kurze Wege zueinander finden und Besucher über eine Wendeltreppe in den Atelier- und Klimabereich im zweiten Stock gelangen», erläutert Hug. Sichtbeton in Verbindung mit hellem Holz prägt den nordseitigen Bürobereich, dem die Wendeltreppe einen besonderen optischen Akzent verleiht.

Neben einem weiteren Produktions- und einem Werkstattbereich befinden sich im zweiten

Stock das Atelier und Klimabereich, in denen Projekte «hands-on» besprochen und Raumklimalösungen getestet werden können. Auf dem Attikageschoss werden ein Veranstaltungsraum für interne geschäftliche Zwecke und eine Dachterrasse eingerichtet.

Laut Bauleiter Christof Bisig von Hubli + Landolt AG verlaufen die Arbeiten planmässig – trotz teilweise herausfordernden Wetterlagen. Der Rohbau wird noch diesen Sommer fertiggestellt, und ab 2025 warten rund 12'000 Quadratmeter Nutzfläche auf das KST-Team, dessen einzelne Unternehmensbereiche gestaffelt in Einsiedeln umsiedeln werden.



Links: Blick ins Innere des Rohbaus, hier wird eine Wendeltreppe installiert. Mitte: So soll der fertige Bau aussehen. Rechts: Bauleiter Christof Bisig von Hubli + Landolt AG und Doris Hug, Marketing- und PR-Verantwortliche der KST AG, vor der Kulisse des im Bau befindlichen Hochregallagers.

Rechts: Bauleiter Christof Bisig von Hubli + Landolt AG und Doris Hug, Marketing- und PR-Verantwortliche der KST AG, vor der Kulisse des im Bau befindlichen Hochregallagers.



# Heinz Leuthold Mechanik AG: «Bin optimistisch, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden»

Auf drei Geschossen entstehen Produktionsstätten, Büros und Studios. Unter der Tiefgarage wird ein Eispeicher gebaut. Zum Kühlen und Heizen werden keine fossilen Brennstoffe benötigt: Dank Photovoltaikanlagen können jährlich 1,5 Millionen Kilowattstunden Strom gewonnen werden.

MAGNUS LEIBUNDGUT

Auf dem Betriebsgelände der HLM Leuthold Mechanik AG soll ein zusätzlicher Industrie- und Büroneubau entstehen. Das Gebäude umfasst eine Nutzfläche von 14'500 Quadratmetern. Ein Eispeicher dient zur Speicherung von Energie und fasst rund 2,2 Millionen Liter Wasser. Der Eispeicher kommt unter der Tiefgarage zu stehen. Diese bietet Platz für achtzig Autos.

Wie eine Verbindungsbrücke dem Energietransfer dient

Eine Fussgängerbrücke verbindet die Gebäude Zürichstrasse 63 mit dem Neubau Kobiboden. Diese Brücke dient auch dem Energietransfer. Zum Kühlen und Heizen werden keine fossilen Brennstoffe benötigt. Dank Photovoltaikanlagen auf dem Dach und an der Fassade können jährlich 1,5 Millionen Kilowattstunden Strom gewonnen werden.

Auf dem obersten Geschoss auf einer Fläche von 3500 Quadratmetern wird Unternehmen, mit denen Synergien genutzt werden können, Raum zum Mieten zur Verfügung gestellt. Im Vordergrund stehen hierbei Firmen, die sich mit Automatisierung, Steuerungssystemen und Maschinenbau beschäftigen. Daneben erweitert die Leuthold Mechanik AG im Neubau ihre eigene Produktion, in der Maschinenbau sowie Apparate- und Werkzeugbau im Fokus stehen. HLM bietet im Kopfgebäude zudem Büros zum Mieten an

und ebenso acht Studios, die als kurzfristige Unterkunft für Studenten, Auszubildende und Geschäftspartner dienen sollen.

Arbeiten am Wohnort

Der Rohbau soll im Februar 2025 fertig gestellt werden. Geplant ist, dass die Arbeiten am Industrie- und Büroneubau bis zum Ende des kommenden Jahres abgeschlossen werden können. Bauherr ist die HLM Immo AG, die Architektur und Bauleitung liegt bei Walter Petrig, WPP Architektur Raum Umwelt AG, beziehungsweise bei Paul Schelbert.

«Ich bin sehr optimistisch und zuversichtlich, dass es uns dank des Industriebaus gelingen wird, neue Arbeitsplätze in Einsiedeln zu schaffen», sagt Heinz Leuthold, Verwaltungsratspräsident der Leuthold Mechanik AG (HLM). «Schliesslich soll es das Ziel sein, mehr Raum für Industrie und Produktion im Klosterdorf zu generieren – auf dass Arbeiten am Wohnort vermehrt in unserer Region möglich ist.»



Oben: So soll der Bau aussehen, wenn er fertig ist. Mitte: Bauarbeiter an der Arbeit. Unten: Die massiven Betonpfeiler ragen in den Himmel. Fotos: Magnus Leibundgut



Oben: Im Dezember dieses Jahres sollte die Vision zur Wirklichkeit werden. Mitte: Blick in den Rohbau. Unten: Der Boden der Tiefgarageneinfahrt wird in Kürze betoniert. Fotos: René Hensler